

# Der

**Aut verum dicas aut Convenientia fingas.**

**Horatius.**

**§. D.**

**Rebe die Wahrheit, oder lüge, daß man es  
glauben kann.**

---

Es ist a Land — i ma's it saga  
Mo's leit — es geit no mai a so,  
Dot hots amol Druiviatel gschlaga  
Uf Furiau und Mordio.

\* \* \*

So hoist's uf deutsch, wenn d'Baura klaget,  
Und it reacht wisset, was sie weand,  
Und nimma theand, was d'Herra saget,  
Und niemad sein Respect mai geand.

\* \* \*

Grad so isch in deam Ländle ganga,  
 Do hot ma — so verzählet's d'Leut —  
 Sogar em Schultes Dusla gfangen,  
 Und d'Grichtsleut über d'Stiag na leit.

\*     \*     \*

Ja, das sind keine Spaß zum lachen,  
 O Schultes ist a Dbrigkoit,  
 Und seall em Smoidsbroth Humsa bacha,  
 Das ist bigott foi Kleinigkoit.

\*     \*     \*

Das Ding geit oft gar baife Mosa,  
 Apate, wemma Schulda hot,  
 Do schickt ma oim da Santiklosa,  
 Dea muas ma schmerba bis er goht.

\*     \*     \*

Drum möcht i au' koim Schultes traua,  
 Si sind gar gscheid in deane Fall,  
 Eisch grad a so, wie bei de Saua,  
 Wenn oina schreit, so schreiet all.

\* \* \*

Do ist es aber anderst ganga,  
 Denn loset nu ihr liabe Lent,  
 Däs Schimpfa und däs Dusla fanga,  
 Däs hat die Baura g'waltig g'reut.

\* \* \*

Die Schultesa hand gar it klaget,  
 Nu hoimle mit enander gschwächt,  
 Zuissinnig an de Nägel gnagat,  
 Und überzwear da Huat aufgsetzt.

\* \* \*

Uf oimol hoißt es: z' Poppelfinga  
 Sei grad der Schultesafongreß,  
 Ma könnst it guuag auf d'Wäga bringa,  
 So sei's a Gsüß dot und a Gfräß.

\* \* \*

Und woher isch gwea, dot sind sie gseassa,  
 Der Dchsawiath hot Tag und Nacht  
 Tirolerwei mit Rübel gmeassa,  
 Und Leaberwüß und Plunza gmacht.

\* \* \*

G' Reiz hot ma praschla ghairt und kracha,  
 Und volla Ruuß im ganza Gsicht,  
 Hot d'Wiathe Scheibaküachla bacha,  
 Und d'Hußlabrüah in d'Orning gricht.

\* \* \*



Das hot derweil für's Kurrle gholsa,  
 Für's niächter Mäggle in der Früah,  
 Noch hot ma aist die Leut um Olsa,  
 Zum reachta Gassa zsamma gschria.



Sez sind sie an der Tafel gseassa,  
 Und haud enander schier verdrückt,  
 Mit Boarleglöffel d'Suppa gfreassa,  
 Und ganze Kügela verschluckt.



Am Rindfleich hots en an it grausat,  
 Si hand ganz redle und vertraut  
 A Dechle bis an Schwanz agmausat,  
 Und no zwoi Säula uf em Kraut,



Noch sind zwelf Brotasplatta komma,  
So fürnehm, as der Koiser hot,  
Und in der Brüh sind Gruiba gschwomma,  
Und Kräutelweark und Speaksallot.

\* \* \*

Noch Enta, Gans uf alle Weissa,  
Und fremde Vögel allerhand,  
Uf d'leßta gar no Extraspeisa  
Vom Mohra- und Schlawackaland.

\* \* \*

D'Kreabs hand sie asa ganz verbissa,  
Und Koiner hot foi Wbatle gsait,  
Und d'Spargela am Maul verrissa,  
Und's besser Thoil uf's Teller glait.

\* \* \*



Es haub die Schneekahäusles Brocka  
 Wellz laut in deane Mäuler tracht,  
 Absonders bei de Utischoka,  
 Do haub sie haise Goscha gmacht.



No allem haub die Kerle gschnappat,  
 Und haub die Speisa doch it kennt,  
 Und mo sie nu sind ane tappat,  
 So haub sie wieders Maul verbrennt.



Der Wiath hot gmoit sie seiet bseassa,  
 Sie haub da Schunka zaista ganz,  
 Noch aist s'Papier am Schunka gfreassa,  
 Und z'lezsta gar da Bluamakranz.



Noch ist der Wei ins Hiera komma,  
 Noch hand sie than, wie d'Herraleut,  
 Hand stat de Bum Bum Wecka guomina,  
 Und hand's enand in's Gsicht nei leit.

\* \* \*

Sez, wie's afanga Dis hat gschlaga,  
 So sait der Schultes Danderlau,  
 Ma könn dui Tagfahrt it vertaga,  
 Ma soll amol an d'Arbet gan.

\* \* \*

„Wa?“ schreiet die, mo it hand wölla,  
 „Sealboit ist keiner Herr alloi.“  
 Uf däs na flieget zwua Butella  
 Em Danderlau uf's Nasaboi.

\* \* \*

Was isch? Wa geits ihr Lumpagsichter?  
Was hauder, und wa wender gau?  
Sait Jörg vo Hülba, d'Friedesrichter,  
Die sollet keine Handel hau.

\* \* \*

Sind still ihr Lent! Mi muas ma haira,  
Der Dauberlau hot reacht bigott;  
Di Schultes muas da andra aihra,  
Sonst goht der Waga hinta hot.

\* \* \*

Mir sind as Herra zsäma gseassa,  
Der Fried im Land muas uss Papeir,  
Viel kostet enser Land das Eßsa,  
Und enser Wei ist guat und theur.

\* \* \*

Doch wennma it in Tag nei fahra,  
 Wie Bathle in de Aepfelmöst,  
 Wends an Papeir und Dinta spara,  
 Was eus der Wei und's Cassa kost.

\* \* \*

Ihr Leut! Mir stahd in Amt und Aihra,  
 Mir sind in Aseah und Regit,  
 Und sot si Sonn und Mau verkaifhra,  
 D' Autoratät vergeammer it.

\* \* \*

In Zeitung konimet eufre Nāma,  
 Als allgmoi Wohl leit eus am Heaz.  
 Drum neahmet uier Hiera zsāma,  
 Wen's Loitsoil bricht, so ist es leaz.

\* \* \*

Die fette Gänsla muas ma rupfa,  
 Noch wachset nuie Feadra dra,  
 Und vo de magre so viel zupfa,  
 Daß oina bärig pfludra ka.

\* \* \*

Mit Grisch und Saumeahl muas mas mösfa,  
 Mit Roggabraub und Haberbrei,  
 So leabt der Untertha am besfa,  
 Und mir stauhd an it z'fenz darbei.

\* \* \*

So moini halt, und thät halt moina,  
 So liefet d'Gäul it wist it hot,  
 S'gäug sadagrad, und s'gschäh em oina,  
 So reacht, as wie't em andra sot.

\* \* \*

Us däs na ist ma einig woara,  
 Druf hot der Schultes Dauberlau  
 Mit gwirte Stiefel und mit Epoara  
 En Zucker uf da Tisch nauf thau.



„So Brüaderla, jeh ist es grotha,  
 Der Teufel hot sei Muatter küßt,  
 Du glei en Hund hear, der Dukota,  
 Und alte Feadrathaler frist!“



Oho! schreit Hans vo Doarabiara,  
 Ma reit da Gaul aist wemman hot,  
 Zaist wemma jeh gau. d' Reaching fuhara,  
 Und seah, wie's mit em Fazit stoh.



Ihr wäret schlechte Potetata,  
 Die noiz weand gea, und alles hau,  
 D'Leut müastet z'lekt in andre Staata  
 Uf spanischpolisch beatla gau.



Bedenket nu dui Leadertheure  
 Bei deaner wolfla Roarazeit,  
 Der Baur ist hi mit samt der Bäure,  
 Und wenn es an Halbbaza schneit.



Gauhd gauhd mit uirer Leadertheure,  
 Der Dunder schla in d'Baura nei!  
 Si klaget an der Magasäure,  
 Sait Zeit, und sauset Extrawei.



„D lauds in Gottesnähma schlucka,  
 So lang es deane Schwoisla gfällt,  
 Sie deaset si noch doch it buka,  
 Wenn's Gealb it us de Hosa fällt.“

\*

\*

\*

Jetz Amtsknecht sih dohear zum Schreiba,  
 Nimms Täfle und Kreida mit —  
 E muasß bei de alte Stuirra bleiba,  
 Sait Jörg, und anderst thuar is it.

\*

\*

\*

Noi, it a so, sait Marx vo Dala,  
 S'ist Sommer, daß ma schnellba ka.  
 Wear will noch eufre Beacha zahla?  
 Gschwind flicket no a Drittel na.

\*

\*

\*



Wie? Wa? a Auflag voma Drittel?

Sait Hans, i moi, ihr sind it gscheid.  
 Noch bauet nu um däs en Spittel  
 Für Hunderthausat Beatellent.



D'Lent noiz als foppa, schinda, ploga,  
 Um Geald und Guat und um Regit,  
 Däs will, ihr deaset d'Herra froga,  
 Der Koiser und der König it.



So muas ma, drum kein Dsa fuira,  
 Däß s'Fuir an d'Stubadecka schlät.  
 Vergealt's Gott für die alte Stuiru,  
 Sind die bigott schoa mai as hät.



Jez moi i grad, mir wachset Hoara,  
 Sait Marx, bei ulrem Lumpagschwäz;  
 Nell Johr ist d'Bealt no schlechter woara,  
 A schlechte Bealt braucht schlechte Geseß.



Gottlobadank! jez ist ma endle  
 Do, mo ma z'aist hätt solla set,  
 Sait Jörg, der Dalamer isch's Mändle  
 Jez sammet nu glei d'Botas ei.



Und wie st's so weand zsamabringa,  
 Und schmunlet in enander nei,  
 So fällt der Pfarr vo Doppelfuiga-  
 Da langa Weag in d'Simba rei.



Uf eimol hot's en nimma düstet,  
 Und hot doch so viel Gläser gseah,  
 D' Kuni hat er mit em Rock abüstet,  
 Und gsait, s' sei nu a Bockler gruea.

\* \* \*

Grüß Gott Herr Pfarr! s'isch glückle ganga,  
 Wenn das bei ui a Bockler ischt,  
 Sait Jörg, hand wolla s'Mäusle fanga,  
 Und hand derweil a Maus verwischt.

\* \* \*

Pax vobiscum! Mit Glück und Steara  
 Komm i in uia Stuba rei,  
 Sait jez der Pfarr, und mei Begeahra  
 Weat glei gau bei enander sei:

\* \* \*

I hair, ihr Herra seiet gratis  
 Lucunde bei enander jez,  
 Studiret brav am nunquam satis,  
 Das hoist uf Deutsch am Stuiragsez.



D' Leut saget's all, ihr machet's besser,  
 Was guat sey, inter pocula,  
 Und scheidet vo de eine Fässer  
 Im Kealler s'fas und nefas a.



Der vinum sey ni convenabel,  
 So sait der Wiath und jederma,  
 Unds' Cassa, das gang au passabel,  
 Ma zweifla, ob ma's zahla ka.



Drum aih bei ui a3 Landsvermöga  
 Per gutturem ad nates goht,  
 So will i's ui an's Heaz na lega,  
 Wie schleacht es mit eus Hairla stoht.

\* \* \*

Eus will foi Mensch mai eppes glauba,  
 Und wenn ma no so fürchtig schreit,  
 Und seall der Pöbst wills it verlauba,  
 Daß mir an sind wie diese Leut.

\* \* \*

Mir sollet in der Kerch rumbocka,  
 Und prediga, a Spiaß sei rund,  
 Und in de Beichtstüal leit ma Brocka,  
 Eus für, es fräß's foi Metzgerhund.

\* \* \*

Ganz d' Wohret deasema it saga,  
 Sonst hot ma kein Respekt für eus,  
 Der Teufel der leit uf em Schraga,  
 Wenn d'Katz verroißt, so tanzet d'Mäus.

\* \* \*

Schwächt oiner un a gozigs Wbatle,  
 Und 's goht di haue Herra a,  
 So dividiart ma'u an a Deatle,  
 Mo ear im Land rum guka ka.

\* \* \*

Ihr wisset sealter, was mir leidet,  
 Drum bitti, was ma bitta ka,  
 Nih ihr da Rittel ganz verschneidet,  
 Theand d'Geistligkeit it hiinda na.

\* \* \*

Geand Gott, was Gott' ist, und em König  
 Das, was mit Reacht em König ghairt,  
 Für das weat ni a jeder Pfennig,  
 Im Himmel tausetsfach vermaihrt. —



Isch aber woher? sait Marx vo Dala,  
 Theand's Hairle us de Stuir a us;  
 Ma ka da Himmel it gnuag zahla,  
 Us ni schwätzt Eiserhearget raus.



Ma lota binna, schreit im Zoara.  
 Der Jörg, und hot uf d'Hosa klöpft,  
 Der Quiscl nimmt no kein uf d'Hoara,  
 Der vo de Hairla d'Fette schöpft.



Druf paket Haus da Törg beim Krage,  
 Und zwischa nei springt Danderlan,  
 Dea hand sie aber so verschläga,  
 Ma hot em müassa z'Oderlan.

\* \* \*

Sez ist es darenander ganga,  
 Ma hot noiz ghairt und noiz mai gseh,  
 Als noch de Bänk und Stüahlsüß langa,  
 Und Rippastüß und Dußla gea. —

\* \* \*

Und weil es hot so Humsa greagnat,  
 Und Tochter statt de Wachtla gschnia,  
 So hot dear Pfarr d'Buttella gseagnat,  
 Und Furian uf d'Gass naus gschria.

\* \* \*



Uf däs na hot ma bänkät, Klinglat  
 Dur's Dörfle nanf dur's Dörfle na,  
 Gschwind haub die Baura 's Haus um,  
 zinglat,  
 Und Thoar und Thüra zsäma gschla.

\* \* \*

Um's Prämli haub si si beflissa,  
 Beim Wassergumpä siedig gschwitzt,  
 Mit Hoka d'Feensterstöck verrissa,  
 Und uf die Schultesa nei gspriht.

\* \* \*

Als Wasser hot en d'Stiabl weak gnomma,  
 Sogar da Pfarr hot's hinda glupst,  
 Jez ist em's Heaz in d'Hosa komma,  
 Noch ist er in da Osa gschlupst.

\* \* \*

Zum Glück hot jez der Hans im Falla  
 Da Jör ga bei de Fuaß verwischt,  
 Grad wie er an der Stubaschnalla  
 Um Rittelkraga bhangat ischt.

\*            \*            \*

Und wie jez d'Thür ist offa gstanda,  
 So haud si d'Bealla glei verschla,  
 Als kei ma's mit de Dimerstanda  
 Us d'Laube naus und d'Stiega na.

\*            \*            \*

Und aih si d'Sündflut hot verzoga,  
 Schlupft us der Arch as Hairle raus,  
 Enacht us em Tisch da Reagaboga,  
 Und faust die graist Buttella aus.

\*            \*            \*

Sez blickschnell springt mit Stock und Deaga,  
 Der Beattelvogt in d'Stuba rei,  
 Und schreit ma soll da Boda feaga,  
 Ear treat aß Kommissare ei.

\* \* \*

Und sait: Isch's Land a so versorgat?  
 Do siehni jo d'Butella staub!  
 Ihr sottet, aih ihr do verworget,  
 Dohoim darfür an d'Arbet gauh.

\* \* \*

Mo hotß im ganza Land vernomma.  
 Daß z'Poppelsfinga Saumarkt sei,  
 Drum hauni müasse sealber komma,  
 Die Andre kommet au gau glei.

\* \* \*

Ihr Leut mit eurem Herraweasa!

Dimol so langet ihr it auß,

Ihr fürbet mit em graußa Beasa

Da Mist mit samt der Stuba naus.

\* \* \*

Das Freassa, Gausa, Rummflankiera

Bei deaner bodabaisa Zeit,

Und nu uf d'Bausfeka studiera,

Verzärnet Gott und alle Leut.

\* \* \*

Tez hätt' der Baur no Quach am Kittel,

Tez ist zum Healsa no a Stund,

Sonst greift er seall zum lezsta Mittel,

Und frist mit ui, wie Suggers Hund.

\* \* \*

Kuzum ihr sejet halt da Bleza

Grad neaber's Loch, so viel i sieh.

Do stohd der Pfarr, laud dea do schwäha;

Wenn's gloga ist, noch packet mi.

\*

\*

\*

Ganz vere dignum salutare

Et justum est, sait druf der Pfarr.

I denf, aß wie der Kommissare,

U gscheider Ma ist nie foi Narr.

\*

\*

\*

Es geit oft Casus ter fatales,

U gsalbets Haupt verzweiflat schiar;

Vos Majestates rusticales,

U salbt ma nu mit Wagaschmiar.

\*

\*

\*

Jam tempus adest zum Befaihra,  
 Drum theand no bona Opera,  
 Und schliesset da Kongreß in Aihra,  
 Im Heaz und Sine Crapula.

\*

\*

\*

Herr! I verstand it, was ihr saget,  
 Bi nie in keiner Oper gwea;  
 Doch, was ihr do vom Heaz fürtraget,  
 Sait Hans, daß dencht mi fürchtig schda.

\*

\*

\*

E'deaf eppes nu verbärmle scheina,  
 So greift's mei Heaz glei gwaltig a,  
 I muas sogar beim Brotas heina,  
 Wenn's i it gan; verjwinja fa.

\*

\*

\*

Halt's Maul dikwampiger Latschare,  
 Beim Woat Verbärmle fällt's mir ei,  
 I hab, sait jez der Kommissare,  
 En Briaf vom griachischa Verei.



Do haunen in der Kitteltäsch, a,  
 Ma muas a, aih ma'n leasa thuat,  
 No voar im Soisawasser wäscha,  
 Er ist pitschiart mit Türkabluat.



Das ist a Kreuz mit beante Griacha,  
 Sie wisset it mo naus mo na,  
 Sie laufet rum, grad as wie d'Siacha,  
 Und treaset keine-Menscha a.



G'ist älle, daß es russisch, polisch,  
 Engländisch und so Judalent,  
 Kalvinisch, lutherisch, katholicisch,  
 Und niena koine Christa geit!



Ma sot's it worga lau die Tröpfla,  
 Es war für d'Christahoit a Schand,  
 Mir hand jo Ochsaßloisch und Knöpfle,  
 Und starke Himmel gnuag im Land.



Sez komm i aist in reachta Boara,  
 Der Beattelvogt hot wahrle reacht;  
 I will de Türka d'Tippel boahra,  
 Sait Jörg, und daß bigott it schleacht.





Noch neahmet mi, sait Marx, zum Führer,  
 I fuahr ui nei in's türkisch Gländ,  
 Und gega alle wilde Thiarer,  
 Die eis da Weag verrammle wend.

\* \* \*

I hau en Deaga no en alta,  
 S'ist vouna zwor foi Spis mai dra,  
 Doch will i no en Türka spalta,  
 Und no sechs andere, wenn i ka.

\* \* \*

Reacht so, jez simmer all Soldata,  
 Sait druf der Schultes Dauberlan,  
 Zaist wemina gau an d'Mäus im Gata,  
 Noch glei drufna an d'Türka ganh.

\* \* \*

So ka ma Gnoda reacht verthoila,  
 Wenn mir die Mäns äll fanga laud;  
 Däs weat die alte Wunda hoila,  
 Die mir em Land schoa gschlaga haud.

\*       \*       \*

Woll sind jez papelarisch woara,  
 Haud Schnauzbärt gmacht mit Pfan-  
                   naruaf.  
 Ins Hüatle dupft, und zsämma gschwora,  
 Däß Maus und Türk zum Teufel muaf.

\*       \*       \*

Jez weimma hoi, sait Marx vo Dala,  
 Healdpater muaf däs Hairle sei,  
 D'Beach, dui muaf euser Hofjud zahla!  
 Gauhd gauhd, sonst kommt der Wiath  
                   no rei.

\*       \*       \*

So

Sez sind si durenander glosa,  
Hand türkisch und wallachisch gfluacht,  
Ußs Tröpfle na da Wei ausglosa,  
Und ihra Glük im Feald versuacht.

---



## Wörtererklärung.

---

### U.

U Dieser dem schwäbischen Munde so behagliche und von ihm deßhalb fast immer jedem andern Vokal angehängte Lieblingsbuchstabe bildet den Artikel Ein, Eine, Ein, v. g. a Ma, a Frau, a Haus: ein Mann, eine Frau, ein Haus, so auch das Wörtchen an und wird wie das französische En durch die Nase ausgesprochen, eben so als Anfangs- und Schlußsilbe bei den Zeitwörtern afanga, aguka, alüaga, abind'a u. u. u. Bei dem Wörtchen Was, Hinab, ab, nemlich Wa, na, a, behält er seinen reinen Laut, und so verändert sich derselbe oft, worüber der Umgang mit Schwaben der beste Lehrmeister ist.

Us heißt das und auch bisweilen als.

Uso — auf solche Weise.

Aell — alle.  
 Aih — eh.  
 Ane — hinan.  
 Aloi — allein.  
 Au — auch.  
 Aetle — sonderbar.  
 Aist — erst.  
 Aihra — ehren.  
 Amol — einmal.  
 Aseah — ansehen.  
 Abüstet — abgäubstet.  
 Agmauset — verzehrt.

## B.

Baise — böse.  
 Bacha — baken.  
 Bretas — Braten.  
 Boi — Wein.  
 Bum Bum — Bonbon.  
 Bärig — kaum.  
 Bokler — Fehltritt.  
 Bäuket — getrommelt.  
 Bauskuta — Bosheiten.

## D.

Druiviakel — dreiviertel.  
 Duslafanga — Ohrfeigengeben.

Däs — dieß.

Da — den.

Deane — deren.

Dui — die.

Deafet — dürfet.

Düftat — dürftet.

Diese — andere.

### E.

Em — dem.

En — ihn oder ihnen.

Eus — uns.

Eppes — etwas.

Euser — unser.

### F.

Fuiriau — Feurio.

Furbet — lehret.

Floisch — Fleisch.

### G.

Gfait — gesagt.

Geit — giebt.

Gea — geben.

Goht — geht.

Gruiba — Abfall von ausgelassenem Schweinen-  
fett.

Glat — gelegt.  
 Gmoit — gemeint.  
 Gau — gehen.  
 Grisch — Kleien.  
 Gozigs — einzig.  
 Graiß — größt.  
 Gwea — gewesen.  
 Gnoda — Gnaden.

## H.

Hot — hat.  
 Humfabacha — Dhrfeigenaustheilen.  
 Hau — haben.  
 Hoi — heim.  
 Huzeln — gedörrte Birnen.  
 Hiera — Hirn.  
 Haue — hohe.  
 Heina — weinen.  
 Heaz — Herz.  
 Haira — hören.  
 Hät — hart.  
 Hairle — Theolog.

## I.

I — ich.  
 It — nicht.  
 Iuker — ein Sprung in die Höhe.



## K,

Koi — kein.

Keit — wirft.

Kurrla — das Knurren im Bauch.

Klachla — Schmalzkuchen.

Kügela — Klöße oder Knödel.

Ka — kann.

Knui — Knie.

Koara — Korn.

Knöpfle — Knödel.

## L,

Leit — liegt.

Loset — höret.

Leaz — verkehrt.

Lau — lassen.

Lota — läßt ihn.

Laube — Vorfaal.

## M,

Ma — man.

Mai — mehr.

Mir — wir.

Mi — mich.

Mo — wo.

Mäuble — Männchen.

Mosa — Mäsen.

Moini — mein ich.  
 Ma's — mag's.

## N.

No — noch.  
 Noch — nach.  
 Nimma — nimmer.  
 Niemad — Niemand.  
 No — hinab.  
 Nu — nur.  
 Noiz — nichts.  
 Nei — hinein.  
 Noi — nein.  
 Niena — nirgend's.  
 Na — hinan.

## D.

Diner — einer.  
 Dim — einem.  
 Dimol — einmal.  
 Drning — Ordnung.  
 Dlfa — Hilfe.  
 Dis — eins.  
 Deatle — Dertchen.

## P.

Plunza — grosse Blutwürste,  
 Präschla — prasseln.  
 Papeier — Papier.  
 Pfludra — flattern.  
 Pöbst — Pabst.  
 Papelarisch — verwirrt.

## R.

Regit — Kredit.

## S.

Schultes — Schulze.  
 Sealb — selbst.  
 Santiklos — Presser.  
 Schmerba — zahlen.  
 Si — sich.  
 Sealtboit — einzeln.  
 Stauh — stehen.  
 Sot — sollte.  
 Schla — schlagen.  
 Stuirra — Steuern.  
 Schoa — schon.  
 Schleacht — schlecht.  
 Siehni — seh ich.  
 Sant — samt.

Scifa — Saife.

Schöa — schön.

# I.

Theand — thut.

Tuiffinnig — tiefsinnig.

Thoil — Theil.

Thau — gethan.

Toafahrt — Tagfahrt.

Tuifel — Teufel.

Thiarer — Thiere.

# II.

Uf — auf

Uebergweir — der Quere nach.

Ui — Euch.

Uier — euer.

Uia — euerer.

# III.

Verdruckt — erdrückt.

Vergeammer — vergeben wir.

Votas — Voten.

Verroißt — verreisst.

Verwischet — erwischt.

Verlauba — erlauben.

Verworga — ersticken.

## W.

Wend und Weand — wollet.

Wemma — wenn man oder wollen wir.

Wiath — Wirth.

Wüst — Würste.

Wdattle — Wörtchen.

Wa — was.

Wist und Hot — links und rechts.

Wölfla — wohlfeilen.

Wohrat — Wahrheit.

Weat — wird.

Worga — leiden.

## Z.

Zwoi zivua — zwei.

Z'aista — zuerst.

Z'Oberlau — zur Uder lassen.



